

Warburger steigen in die Bezirksliga auf

Tennis: Winterrunde auf Bezirksebene. Drei Teams des TV Höxter verlieren ihre Spiele

■ **Kreis Höxter (is).** Die Tennisvereine aus dem Kreis Höxter mussten am vergangenen Wochenende viele Niederlagen einstecken. Nur der TC Warburg, der eine starke Saison in der Herren-Berzirksklasse spielte, setzte sich auch im letzten Punktspiel klar gegen den TV Höxter durch.

DAMEN BERZIRKSLIGA

◆ **SV Gütersloh – TV Höxter 6:0.** Gegen die hohen Favoriten waren die Höxteranerinnen, die mit Melanie Warncke, Helena Lödige, Yolanda Schmidt und Kristina Küne-mund antraten, chancenlos. Gegen die um viele Leistungsklassen (LK) besser eingestufte Gütersloherinnen gingen alle Matches verloren.

DAMEN BERZIRKSKLASSE

◆ **TuS Bad Wünnenberg – TC Gehren 6:0.** Die Gehrdenrinnen traten mit Anja Hoemann, Tanja Gaidzik, Sophia Armbricht und Jeannine Grewe an und kassierten eine glatte Niederlage.

BERZIRKSKLASSE HERREN

◆ **TC Warburg – TV Höxter 5:1.** Die Warburger wurden ihrer Favoritenrolle gerecht und punkteten in den Einzel mit Fritz Ludwig, Jakob Schafmeister und Clemens Strampp. Den Ehrenpunkt für Höxter erkämpfte Lior Sibila im Match-Tiebreak des dritten Satzes gegen Jasper Schafmeister. Im Doppel siegten Lud-

wig/Schafmeister gegen Bunrow/Alteköster-Luttman und Schafmeister/Strampp gegen Sibila/Fuhrmann. Warburg wird nun in die Bezirksliga aufsteigen und die Höxteraner müssen sich ohne Sieg aus der Bezirksklasse verabschieden.

OWL-LIGA DAMEN 30

◆ **TV Höxter II – TC Halle 1:5.** Der TV Höxter musste ohne Ines Freimark und ohne Susan Spiegelberg antreten. Deshalb erklärte sich Mary Hoepfner bereit einzuspringen und machte an Position zwei gegen die fast 20 Jahre jüngere Gegnerin ein super Spiel, musste sich allerdings 4:6, 3:6 geschlagen geben. Auch Eva Zürker konnte ihre schwere Aufgabe gegen die Haller Spitzenspielerin Stefanie Liebich nicht lösen und verlor. Nina Thöne und Judith Fabeck gaben ihr Bestes, aber das reichte nicht. Nach der 4:0-Führung traten die Gäste zum Doppel nicht mehr an und die Punkte wurden geteilt. „Wir haben gut gekämpft und es den Gegnerinnen schwer gemacht“, merkte Mary Hoepfner an.

◆ **TC Herzebrock – TV Brakel 6:0.** Ohne Chancen waren die Brakelerinnen, die mit Claudia Hoffmeister, Martina Schuster, Andrea Thielemeyer und Irmgard Behler gegen die viel besser eingestufte LK-Spielerinnen aus Herzebrock spielten.



Erfolgreiches Duo: Fritz Ludwig (l.) und Jakob Schafmeister waren maßgeblich am guten Abschneiden des TC Warburg beteiligt und freuen sich über den Aufstieg. FOTO: INGE STEGNAJIC

Erlebnis-Marathon speziell für Breitensportler

■ **Paderborn (nw).** Eine neue Sportveranstaltung wirft ihre Schatten im Kreis Paderborn voraus. Erstmals wird der Almetal-Marathon in diesem Herbst zur offiziellen Marathonstrecke. Quer durch den südlichen Kreis Paderborn verläuft am Sonntag, 15. Oktober, der 1. Almetal-Marathon. Die Laufstrecke startet in Büren-Ringelstein und endet dann nach 42,195 Kilometern im Paderborner Ahorn-Sportpark.

„Die Strecke durch das Almetal gehört zu den schönsten Routen Nordrhein-Westfalens und wir sind uns sicher, dass dieser attraktive Streckenverlauf Läuferinnen und Läufer aus der Region und darüber hinaus anziehen wird“, erläutert Initiator Johannes Spenner. Gemeinsam mit seinem Vereinskollegen Ulrich Böckler vom Lauftreff Elsen-Wewer des TSV Wewer hat er die Idee entwickelt, einen Erlebnismarathon im

Kreis Paderborn zu veranstalten. Besonders breitensportorientierte Ausdauersportler sollen mit dem Streckenverlauf angesprochen werden.

„Uns geht es nicht um Bestzeiten, sondern der Spaß und das Naturerlebnis stehen im Vordergrund“, erläutert Böckler. Dass diese Idee nun in die Realität umgesetzt wird, ermöglicht eine besondere Kooperation mit zahlreichen Sportvereinen aus den Ortschaften entlang der Laufstrecke sowie weiteren Kooperationspartnern. Auch zwei Halbmarathonstrecken werden angeboten.

Anmeldungen sind vom 1. März bis zum 30. Juni auf der Homepage (www.almetal-marathon.de) möglich. Das Startgeld für die volle Marathon-Distanz beträgt 30 Euro und für die Halbmarathons 15 Euro. Aus organisatorischen Gründen ist die Teilnehmerzahl bei den Wettbewerben im Oktober auf 200 begrenzt.

Fusion ist eine Erfolgsgeschichte

Warburger Sportverein: Bei der Jahreshauptversammlung wurde Helmut Motyl als Vorsitzender bestätigt. Thomas Riesen löst Rainer Bettermann als zweiten Vorsitzenden ab

Von Hermann Ludwig

■ **Warburg.** Einen klaren Auftrag, die Fusion mit den Warburger Sportfreunden weiter anzugehen, konnte der wiedergewählte Vorstand des Warburger SV aus der Jahreshauptversammlung mitnehmen. Einstimmig wurde die weitere Vorgehensweise des Vorstandes akzeptiert, die neben einer moderaten Beitragserhöhung auch die feste Besetzung der Geschäftsstelle auf Teilzeitsbasis vorsieht.

Bei den Vorstandswahlen wurden die vorherigen Amtsinhaber einstimmig wiedergewählt. Für den aus privaten Gründen ausscheidenden 2. Vorsitzenden Rainer Bettermann übernimmt Thomas Riesen das Amt des 2. Vorsitzenden, dabei nimmt er das Amt in Personalunion als Volleyball-Abteilungsleiter wahr. Wiedergewählt wurde auch Helmut Motyl als Vorsitzender, der von Wahlleiter Ingo Riebeling für seine sehr gute Verhandlungs- und Vereinsführung gelobt wurde. Karl-Werner Böhm (Abteilungsleiter Basketball), Alexander Selter (Abteilungsleiter Laufen), Monika Schaberich (Abteilungsleiterin Leichtathletik) sowie Ulrich Meier (Schriftführer) und Moritz Lenz (Finanzen) wurden ebenfalls einstimmig wiedergewählt.

Die geplante Fusion mit den Sportfreunden Warburg 08 skizzierte Helmut Motyl, wobei er noch einmal verdeutlichte, dass die Verbindung mit der LG Bauerkamp Warburg und des PSV Warburg unter dem Dach des Warburger SV für alle Beteiligten eine Erfolgsgeschichte ist. „Für mich ist das absolute Highlight die positive Mitgliederentwicklung, die zeigt, dass wir mit dem Zusammenschluss auf dem richtigen Weg sind“, erklärte



Der neue Vorstand: (v. l.) Karl-Werner Böhm (Abteilungsleiter Basketball), Helmut Motyl (Vorsitzender), Monika Schaberich (Abteilungsleiterin Leichtathletik), Ulrich Meier (Schriftführer) Moritz Lenz (Finanzen) und Alexander Selter (Abteilungsleiter Laufen), es fehlt Thomas Riesen (2. Vorsitzender und Abteilungsleiter Volleyball). FOTOS: HERMANN LUDWIG



Treue Mitglieder ausgezeichnet: (v. l.) Vorsitzender Helmut Motyl, Eva Schönauer, Marietheres Schedler, Elli Herbold und Monika Schaberich, Abteilungsleiterin Leichtathletik.

der alte und neue Vorsitzende Helmut Motyl. 515 Mitglieder verzeichnete der Warburger SV zu Beginn der Jahresversammlung, im Verlauf der Sitzung kamen allein für das Jahr 2017 das 33. und 34. neue Mitglied hinzu.

Allein im letzten Jahr verbuchte der Warburger SV 68 neue Mitglieder, bereinigt durch Abmeldungen und Doppelmitgliedschaften. Besonders groß ist der Mitgliederzuwachs durch die rührige

Zumba-Abteilung, in der alle Altersklassen erfasst werden. „Unsere Übungsleiter leisten in allen Bereichen eine hervorragende Arbeit, allein in diesem Jahr können wir 16 neue Kursangebote aufnehmen“, freut sich Motyl, der auch in der verbesserten Vernetzung mit den Kindergärten und Schulen einen Erfolgsfaktor sieht. Aber nicht nur für den Nachwuchs will der Verein Sportangebote machen. „Wir sind ein Verein für alle Al-

tersgruppen“, so Motyl, der sich freute, dass mit der Sparda-Bank das Kursangebot für Senioren ab 60 weiter ausgebaut werden kann. Themen wie Parkour, Ving Tsun Kung Fu, Fasziens-Training, Lady Power, Power Aerobic und Rad Routing gehören wie bekannte Kurse zu Zumba, Nordic Walking, Kids in Action und Body Workout für Männer zum Vereinsrepertoire. Derzeit gibt es Überlegungen, auch Badminton anzubieten. „Das wollen wir ab Mai versuchen, die Nachfrage ist vorhanden“, so Motyl, der dabei auch das Gespräch mit dem SSV Herlinghausen suchte. „Wir wollen kooperative Lösungen im Sinne des Sports“, erklärte Motyl.

So sei schon jetzt im Breitensport eine hervorragende Vernetzung mit den Warburger Sportfreunden erreicht. Dies soll weiter ausgebaut werden. „Ein schönes Vereinsheim und die Sportanlagen in der Diemelau sind vorhanden“, betonte Motyl,

der die Selbstständigkeit der Fußball-Abteilung unter dem Dach des Großvereins zusicherte. „Ziel ist ein Mehrspartenverein mit einem ausgewogenen Sportangebot für alle Altersgruppen. Der Breitensport ist ein wichtiges Fundament des Vereins“, so Motyl. Daher freute er sich auch, dass er einige langjährige Mitglieder auszeichnen konnte. Lena und Gert Cloppenburg sind seit 30 Jahren im Verein, Magdalena Knossala hält dem Verein seit 50 Jahren die Treue. Blumen gab es auch für die Geburtstagskinder Elli Herbold, Maria Thiele, Eva Schönauer und Marietheres Schedler.

Um die vielfältigen Angebote optimal gestalten zu können, wird die Geschäftsstelle des Warburger SV im Piepenbrink 1 demnächst hauptsächlich auf Teilzeitsbasis besetzt. „Der Arbeitsaufwand ist im Ehrenamt nicht mehr zu stemmen“, erläuterte der Vorsitzende. Bewerbungen aus den Reihen des Vereins seien willkommen.

Der Aufstieg bleibt das erklärte Ziel

Fußballteams in der Winterpause: Der TuS Willebadessen zieht mit zwei Neuzugängen in den Kampf um den Titel in der südlichen Kreisliga B. Trainer Süleyman Yaprak geht optimistisch in die Rückrunde

Von Carsten Zimmermann

■ **Willebadessen.** Süleyman Yaprak hat es als Trainer geschafft, den TuS Willebadessen wieder zu einer Spitzenmannschaft in der B-Liga zu formen. Der verpasste Aufstieg aus der letzten Spielzeit beschäftigt niemanden mehr am Fuße der Egge und auch das verlorene Topspiel Anfang Dezember gegen den einzigen Rivalen in der Liga soll kein Thema mehr sein.

„Für mich ist die Niederlage im letzten Jahr geblieben, wir wollen nur nach vorne gucken“, kommentiert Süleyman Yaprak die 2:4-Pleite seiner Mannschaft in Neuenheerse. Die eilige Rutschpartie war das letzte Spiel des TuS im Jahr 2016. Neuenheerse/Herbram nutzte die Chance, um auf dem neuen Kunstrasenplatz einen wichtigen Schritt in Richtung Meisterschaft zu machen: Mit acht Punkten Vorsprung überwindert der Derbynachbar auf Rang eins der Tabelle. „Wir haben in dem Spiel sicher einige Fehler gemacht, auch ich als Trainer“, gibt Yaprak zu, „aber darüber haben wir gar nicht mehr geredet. Ich bin nach wie vor davon überzeugt, dass wir den Aufstieg schaffen können. Das bleibt definitiv weiterhin unser Ziel.“

Bereits am Sonntag, 5. März, hat Willebadessen die Chance, den Abstand auf Neuenheerse/Herbram auf fünf Zäh-

ler zu verkürzen. Leicht wird das nicht: Beim Nachholspiel in Gehren treffen die beiden besten Abwehrreihen der Liga aufeinander. „Gehren/Altenheerse hat eine starke Mannschaft“, weiß auch der TuS-Trainer, „aber das ist auch eine Chance: Wenn wir da gewinnen, haben wir vorgelegt. Neuenheerse muss das dann auch erst einmal schaffen. Und dass wir gute Chancen haben, haben wir im Hinspiel bewiesen, als wir mit 2:0 gewonnen haben.“

Dennoch gibt es auch Nachteile: Bisher konnten die Eggestädter kaum mit dem Ball trainieren, weil der Platz noch nicht bespielbar war. Nicht zuletzt deswegen gab es auch eine deutliche 2:6-Niederlage

im Testkick beim Paderborner A-Ligisten BV Bad Lipp-springe II. Bei weiteren Freundschaftsspielen gegen den SC Grün-Weiß Paderborn, Türk-Gücü Paderborn und Schwaney können die kleinen Fehler noch optimiert werden. Über mangelnden Einsatz kann sich Trainer Yaprak jedenfalls nicht beschweren: „Wir haben eine sehr gute Trainingsbeteiligung, das habe ich selbst in der Bezirksliga selten erlebt. Einmal in der Woche trainieren wir auch mit der zweiten Mannschaft zusammen, aber dann sind wir schon fast zu viele Leute. In dieser Hinsicht bin ich also sehr zufrieden.“

Für die Rückrunde heißt es nun, kleine Fehler zu mini-

mieren und Punkte am Fließband einzufahren: „Ich weiß, dass wir wahrscheinlich nicht jedes Spiel gewinnen werden“, gibt sich der Übungsleiter optimistisch, „aber das wird Neuenheerse auch nicht. Wir müssen immer unser Bestes geben und so unnötige Punktverluste wie zum Beispiel gegen Hohenwepel vermeiden. Das Spiel hätten wir definitiv gewinnen müssen.“

Für das Erreichen des ehrgeizigen Ziels sind im Winter zudem zwei neue vielversprechende Akteure verpflichtet worden: Ömer Yesilay (22) kommt vom A-Ligisten TuS Henglar, während Mittelfeldspieler Hossein Ahmed (26) sogar mit Bezirksligaerfahrung aufwarten kann. „Wir

haben da zwei gute Transfers machen können, die uns zu dem nichts gekostet haben“, freut sich Yaprak, tritt aber auch auf die Euphoriebremse: „Wir werden sehen, wie gut die Jungs mitziehen. Wenn sie sich reinhängen, werden sie eine echte Verstärkung sein. Aber ich weiß auch, dass es anstrengend sein kann, ständig von Paderborn nach Willebadessen zu fahren. Wir brauchen aber Leute, die voll mitziehen. Deswegen warten wir ab. Tolle Spieler sind sie auf jeden Fall.“

Die Vorzeichen in Willebadessen stehen also gut. Nun muss sich der TuS aber im ersten Hälften gegen den SuS Gehren/Altenheerse beweisen.

Statistik

- ◆ Der TuS Willebadessen überwinterst mit 35 Punkten aus 15 Spielen (11 Siege, 2 Remis, 2 Niederlagen) auf dem zweiten Platz der Kreisliga B Süd.
- ◆ Mit nur 18 Gegentoren stellt der TuS zusammen mit Gehren/Altenheerse die beste Defensive.
- ◆ Mit 46 erzielten Toren hat der TuS nach den Tabellenführer Neuenheerse (53) die zweitbeste Sturmreihe.
- ◆ Mario Scholtz traf schon 15-mal.



Bereit für die Aufholjagd: Der TuS Willebadessen spielt mit (Hinten v.r.) Trainer Süleyman Yaprak, Raphael Schieberle, Jan Nowak, David Zins, Mahmut Demir, Alexander Lüke, Torwart Andre Hillebrand, (vorne v.r.) Yannic Herbold, Mario Scholtz, Manuel Demir, Johannes Rempel, Chris Feierabend, Alexander Dück, Alexander Friesen und John Waal eine gute Saison. FOTO: LUDWIG